

Vereine
und Jugend

Rechts-
ruck

Umwelt und
Naturschutz

Vielfalt

Stadt-
gestaltung

Demokratie-
Standards

Wahl-Lokal

**Konstruktiver Austausch
von Hungener Bürger/innen**

Wünsche an die Hungener Kommunalpolitik

**Die
Ergebnisse**

Eine Initiative von



Vereine und Jugend

Vereinsförderung

Nachwuchs

Entbürokratisierung
Ratsinformationssystem
für Vereine

Koordination d. Vereine
Werbermöglichkeiten

Verbesserung Anlagen

Einbringen der Vereine

Vereinsfördertag an
Schulen

Partei Gründung

Feste mit Vereinen



- Vereine prägen das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Sie fördern Gemeinschaft, schaffen Begegnungen und bieten insbesondere Kindern und Jugendlichen wichtige Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Deshalb soll die Vereinsarbeit gezielt gestärkt werden.
- Ein Schwerpunkt liegt auf der Vereinsförderung und der Gewinnung von Nachwuchs. Durch Vereinsfördertage an Schulen und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen sollen junge Menschen frühzeitig für ehrenamtliches Engagement begeistert werden.
- Gleichzeitig wünschen sich viele Vereinsmitglieder weniger Bürokratie. Verwaltungsabläufe sollen vereinfacht und ein übersichtliches Ratsinformationssystem für Vereine geschaffen werden, das Informationen, Ansprechpartner und Fördermöglichkeiten zentral bündelt.
- Auch die Vernetzung und Koordination der Vereine soll verbessert werden. Gemeinsame Werbemöglichkeiten, regelmäßiger Austausch und eine stärkere Zusammenarbeit können dazu beitragen, die Sichtbarkeit des Vereinslebens zu erhöhen und neue Mitglieder zu gewinnen.
- Darüber hinaus sollen Vereinsanlagen weiter verbessert und die Vereine stärker in kommunale Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Ihre Erfahrungen und ihr Engagement sind ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung unserer Stadt.
- Nicht zuletzt stärken gemeinsame Feste und Veranstaltungen mit den Vereinen das Miteinander und machen das vielfältige ehrenamtliche Engagement sichtbar. Ziel ist es, die Vereine als tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts nachhaltig zu unterstützen und ihre Zukunft langfristig zu sichern.



Rechtsruck

Deutliches Bekenntnis
der Parteien
zur Demokratie
und klares Statement gegen AFD

Es soll/wird
demokratische Mehrheiten
ohne AFD in Hungern
sehen

Gemeinsame
Information
der Demokratischen Parteien
im Hungener Anzeiger

Rechtliche Aufklärung
für Vereine
mit AFD Mitgliedern

Mehr Social-Media-Präsenz
der
anderen Parteien
u.a. um junge Menschen zu erreichen

Achtgeben auf
den Sprachgebrauch
im
Parlament

→ Argumentationstraining
für Diskussionen
mit (Sympathisanten)
der AFD

Aufklärung von
Sachverhalten
mit
Fakten



- In den drei Diskussionsrunden beim Tisch „Rechtsruck“ sind die verschiedensten Forderungen aufgekommen, um den Aufstieg der AfD und den weiteren Rechtsruck in der Gesellschaft und in Hungen zu stoppen.
- Besonders wichtig war es den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, dass die demokratischen Parteien sich klar gegen die AfD und für Demokratie positionieren. Als Möglichkeit, um diese Forderung umzusetzen, kam die Idee auf, eine Resolution in der Stadtverordnetenversammlung gegen Rechtsextremismus zu beschließen. Zudem sollen die demokratischen Parteien sicherstellen, dass die Mehrheiten immer ohne die Stimmen der AfD sicher sind.
- Darauf, dass der Diskurs in der Stadtverordnetenversammlung aufgrund der AfD nicht verrohrt, sollen die anderen Parteien auch achten. Außerdem wird angeregt, dass die demokratischen Parteien durch erhöhte Social-Media-Präsenz und gemeinsame Artikel/Anzeigen im Hungener Anzeiger über demokratische Prozesse und Sachlagen aufklären.
- Überdies wird gewünscht, dass die Zivilgesellschaft durch verschiedene Angebote, wie Argumentationstrainings, rechtliche Aufklärung von Vereinen, etc. besser auf den Umgang mit Rechtsextremist/innen und die AfD vorbereitet werden.



Umwelt und Naturschutz

Baumschnitt
Sicherungspflicht
vs. Baumerhalt

Hochwasserschutz
Hungen-Villingen
Großgemeinde

Baumschnitt
und
Wiesenmahd
(mehr Blühstreifen...)

Gewässerschutz
(Inheidener / Ir. Horlaffer See)

Artenschutz

Klimaschutz-
Kommune mit Leben füllen
• Begrünung der Orte / Stadt
zum Hitzeschutz

Bürgerbeteiligung
f. artenreiche
Gartenprojekte

Weiterer
Solarpark
für Hungen

Leitlinien für
wertvolle Natursourcen
entwickeln + vertreten

(über)kommunale
Müllvermeidungskonzepte
gegen wilde Müllentsorgung



- Für die meisten Teilnehmenden des Wahl-Lokals waren beim Thema „Umwelt und Naturschutz“ die Errichtung eines weiteren Solarparks sowie die ausstehende Umsetzung der Pflichtaufgaben als hessische „Klimaschutz-Kommune“ am wichtigsten. Hierzu gehört neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an den Klimawandel durch z.B. die Begrünung der Orte/Stadt zum Hitzeschutz. Dazu gehört auch der Hochwasserschutz Hungen-Villingen, der mehrfach bepunktet wurde.
- Das Thema „Gewässerschutz“ am Inheidener/Trais-Horloffener See konnte aufgrund von Zeitmangel leider nicht konkretisiert werden, wurde aber mehrfach genannt.
- Im Rahmen der Gespräche wurde auch der Wunsch nach verbindlichen Leitlinien und deren Umsetzung für die im Stadtgebiet vorhandenen wertvollen Naturressourcen gefordert.
- Auch das Thema Baumpflege, Baumfällung und sachgerechter Baumschnitt im Stadtgebiet beschäftigte die Teilnehmer/innen. Hier wünscht man sich mehr Transparenz bzw. Information über notwendige Maßnahmen. Zusätzlich sollten im Stadtgebiet mehr kommunale Blühflächen zum Artenschutz entstehen.
- Einige Teilnehmer/innen wünschen sich außerdem von der Stadt die Initiierung und Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement bei der Gestaltung eines artenreichen Lebensumfeldes z.B. durch kommunale naturnahe Gartenprojekte oder geförderte Blühpatenschaften.



Vielfalt und Integration

Ehrenamt
stärken

Integrations-
beauftragte
bewerben + erhalten

Werbung für
den
Ausländerbeirat

Integration
unterstützen

Potentiale
nutzen

Begegnung
fördern

Stadtverordnete
ins Flüchtlingscafé

Integration
in Kita und
Vereine

"Öffentlicher
Nahverkehr
stärken

Information
verbessern
BÜRGERBÜRO



- Die Bürgerinnen und Bürger von Hungen wünschen sich eine Stadt, in der Vielfalt als Stärke verstanden und Integration aktiv gestaltet wird. Ziel ist ein gutes Miteinander, das Begegnung fördert, Teilhabe ermöglicht und die Potenziale aller Menschen sichtbar macht.
- Das ehrenamtliche Engagement von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen ist dafür unverzichtbar und soll stärker unterstützt, vernetzt und öffentlich gewürdigt werden. Gleichzeitig sollen die Arbeit der Integrationsbeauftragten sowie die Beteiligungsmöglichkeiten über den Ausländerbeirat bekannter gemacht werden.
- Integration bedeutet nicht nur Unterstützung, sondern auch Mitgestaltung. Die Erfahrungen, Kompetenzen, Sprachen, beruflichen Fähigkeiten und kulturellen Perspektiven von Menschen mit Migrationsgeschichte sollen stärker gesehen, gewürdigt und genutzt werden. Integration beginnt im Alltag deshalb sollen Begegnungen in Kitas, Schulen, Vereinen und Nachbarschaften gezielt gefördert werden. Angebote wie das Flüchtlingscafé können Brücken bauen und sollten stärker mit Politik und Stadtgesellschaft vernetzt werden. Dem Bürgerbüro kommt bei der Integration neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger aller Nationen eine besondere Rolle zu.
- Ein mehrfach genannter Wunsch dazu war eine mehrsprachige (von Bürgerinnen und Bürgern übersetzte) digitale Willkommensbroschüre mit Informationen zu Verwaltung, Bildung, Vereinen, Mülltrennung, Beratungsangeboten und Freizeitmöglichkeiten, ergänzt durch einen Flyer mit QR-Code.
- Auch Mobilität ist ein Teil von Integration. Ein stärkerer öffentlicher Nahverkehr hilft Menschen, Angebote wahrzunehmen, Termine zu erreichen, Kontakte zu pflegen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wer Integration ernst nimmt, muss deshalb auch Zugänge im Alltag verbessern.



Stadtgestaltung

Begrünnung Innenstadt

Kommunikation
Stadt - Bürger - Gewerbe
verbessern

Mehr Transparenz bei
Entscheidungen / Mehr Infos

Weniger Bindung bei
Eingetragenen vom
Gewerbe / Gastronomie

Horlofftalbahn

Mehr
Radwege zu Ortskern

Mehr Angebote für
Familien (Freizeitgestaltung)

Mehr Motivation für die
Bürger sich bei Politik
zu interessieren

Baumrücken schliffen

Jachal-Gelände
„vernünftig“ vermarkten

Gartenanlage
Kornenwäthel Straße
klären

Laden-Leertände
füllen

Vermarktung
Industriegebiet Süd



- Die Bürgerinnen und Bürger von Hungen wünschen sich eine lebenswerte, moderne und bürgernahe Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt steht der Ausbau sicherer Radwege zu den Ortsteilen, damit alle Generationen umweltfreundlich und sicher unterwegs sein können. Ebenso wichtig ist eine bessere Vermarktung und Weiterentwicklung des Industriegebiets Süd, um Arbeitsplätze und wirtschaftliche Perspektiven nachhaltig zu stärken.
- Die Reaktivierung und Verbesserung der Horlofftalbahn wird als bedeutender Beitrag für Mobilität und Anbindung der Region gesehen. Gleichzeitig sollen Leerstände von Häusern und Geschäften aktiv beseitigt und neue Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden, um die Innenstadt und Ortsteile lebendig zu halten. Auch das Gelände der ehemaligen Firma Jackel soll sinnvoll vermarktet und zukunftsfähig entwickelt werden.
- Mehr Grünflächen und eine stärkere Begrünung der Innenstadt sollen das Stadtbild aufwerten und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Familien wünschen sich zusätzliche Angebote und Treffpunkte für Kinder, Jugendliche und Eltern. Die Gartenanlage an der Nonnenröther Straße soll endlich geklärt und sinnvoll in die Stadtentwicklung eingebunden werden.
- Insbesondere und intensiv fordern die Bürgerinnen und Bürger mehr Transparenz bei politischen Entscheidungen, einen intensiveren Austausch zwischen Politik, Bürgerschaft und Gewerbe sowie stärkere Möglichkeiten zur direkten Mitgestaltung. Eine offene Kommunikation und weniger bürokratische Hürden sollen dazu beitragen, Eigeninitiative, Vereine, Gastronomie und lokales Gewerbe besser zu unterstützen.



Demokratie- Standards in der Komunalpolitik

Demokratie
weiter-
leben

Kein Verächtlich-
machen der
Demokratie

Respektvoller
Umgang
miteinander

Kontrovers diskutieren
→
Entscheidungen
gemeinsam vertreten

Keine Drohungen
Keine Eskalationen

Präventivmaßnahmen
→ Kurse in der Nähe
gegen undemokratisches
Verhalten

mehr Beteiligungs-
formate für
BürgerInnen

Transparenz →
Hintergründe erklären

Homepage überarbeitete
(Ratsinformationssystem)

Jugendrat
Jugendparlament

Zusammenarbeit
mit
Schulen (einladen)



- Gelebte Demokratie mit der Bereitschaft, unterschiedliche Meinungen offen und fair zu diskutieren und gemeinsame Entscheidungen solidarisch zu vertreten.
- Verteidigung der Demokratie gegen Spaltung und andere Formen der Destabilisierung.
- Entwicklung der Demokratie und Stärkung des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger durch mehr transparente Beteiligungsformate und eine offene Kommunikation von Entscheidungen. Hintergründe sollten verständlich erklärt werden, so dass kommunalpolitische Prozesse nachvollziehbar sind. Hilfreich dafür wäre eine Überarbeitung der städtischen Homepage in Form eines „Rats-Informationssystems“.
- Förderung einer demokratischen Haltung durch die Einbindung junger Menschen in demokratische Prozesse:
Die Einrichtung eines Jugendrates oder Jugendparlaments o.ä. Beteiligungsstrukturen sowie eine engere Zusammenarbeit mit Schulen (Einladungen zu Sitzungen, gemeinsame Projekte) können dazu beitragen, demokratisches Engagement zu fördern und junge Menschen für Kommunalpolitik zu begeistern, indem sie erleben und aktiv mitgestalten zu können.
- Demokratie braucht Schutz. Sie darf nicht verächtlich gemacht werden. Ihre Akteure sollen keine persönlichen Anfeindungen, Drohungen oder gezielte Eskalationen erleben müssen. Stadtverordnete und demokratisch Engagierte benötigen Schutz, Unterstützung und Präventionsangebote, z.B. durch wohnortnahe Schulungen im Umgang mit antidemokratischem Verhalten, Einschüchterungsversuchen und Anfeindungen.



Open Table

Einwanderer abholen,
Begleitungen fördern

Junge Menschen
für Politik
begleiten

wegbrechende
Infrastruktur
in Oststeier

Gesprächswürdigkeit
politisch übergeordnet
nach Sitzung in Kueipe

Treffpunkte in
OT
schaffen

Hilfestellung
bei digitalen
Tangängen z.B. in
dieser Hinsicht

Termin 30
in Oberbau-
und Unterterswege

Kostenloses Angebot
an Wasserwerke
Küchenbecken
→ Marktplatz? → Bürgerpark

Viefältigeres
Angebot
an Fachärzten



- Als wichtigstes Anliegen am „Open Table“ kristallisierte sich das Thema „Einsamkeit“ heraus. Einsamkeit abzubauen war den Teilnehmenden des Wahl-Lokals bei ihrer Punktevergabe am Ende der Veranstaltung etwa so wichtig wie das Thema „mehr Radwege“, „weiterer Solarpark“, „Förderung der Vereine“ und „Klimaschutz“ und rangiert damit bei der Punktevergabe relativ weit oben.
- Um Einsamkeit abzubauen wurde gewünscht, Treffpunkte für Bewohner in den Ortsteilen zu schaffen sowie gefordert, dem Wegbrechen der Infrastrukturen in den Ortsteilen entgegenzusteuern.
- Eine andere Diskussion am „Open Table“ drehten sich um den Wunsch, junge Menschen für Politik zu begeistern, ohne jedoch konkrete Vorschläge zu benennen.
- Konkreter waren Beiträge, die sich mehr Hilfestellung bei digitalen Vorgängen wünschten. Diese Hilfestellung solle durch Menschen erfolgen, beispielsweise in Behörden.
- Forderungen nach Tempo 30 in der Ober- und Untertorstraße wurden im Gespräch kurz angesprochen, bei der anschließenden Punktevergabe zeigt sich jedoch, dass dieses Thema bei den Hungener Bürgerinnen und Bürgern eine nicht unwichtige Rolle spielt.
- Angesprochen wurde ebenfalls der Wunsch nach einem vielfältigeren Angebot an Fachärzt/innen in Hungen.





Liebe Leserinnen und Leser,

am 15. März 2026 war in Hessen Kommunalwahl. Spätestens seit der Einstufung der hessischen AfD als rechtsextremistischem Verdachtsfall schauen viele Menschen mit Sorge auf die hessischen Kreisgemeinden - wie beispielsweise Hungen - in denen die AfD in das Parlament eingezogen ist. Mit rechten Parolen und Thesen tritt sie hier und heute an: „Ausländer remigrieren und Migrationsasyl komplett abschaffen. Linksgrüne Volkserzieher zwingen uns ihren Willen auf. Das ändern wir.“ [1]. „Diese Ausländer, die sich hier breit machen – die sind zu 95% illegal – das ist eine Vergewaltigung unseres deutschen Volkes.“ [2].

Wir alle wissen: Einfach wegverachten können wir diese verfassungsfeindlichen Positionen nicht. In den demokratischen Parteien regt sich aber auch Widerstand dagegen. Es haben sich bundesweit Demokratiebewegungen – auch hier in Hungen - gegründet. Diese Bewegungen eint vor allem eines: Jetzt für Demokratie und Vielfalt einzustehen. Aus diesem Grund hat das Bündnis „Hungen ist bunt“ am 26. Februar 2026 zu einem Wahl-Lokal eingeladen, um folgende Fragen zu diskutieren:

Welche Werte sollen unser Zusammenleben prägen? Welche Erwartungen richten wir an die lokale Politik? Wie gestalten wir eine offene, demokratische und lebenswerte Gesellschaft in Hungen - ohne Hass und Ausgrenzung?

An der zweistündigen Veranstaltung haben über 70 Personen teilgenommen: Vertreter/-innen der demokratischen Parteien, von Hungener Vereinen und Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger. In drei moderierten Diskussionsrunden an sieben Tischen haben sie formuliert, welche Ansprüche und Wünsche sie an die Hungener Politik haben – und in einer abschließenden Abstimmung die zentralen Aussagen formuliert.

In den Diskussionen kam vor allem eins zum Ausdruck: Lebens- und liebenswert ist unsere Gemeinde durch ihre kulturelle Vielfalt, geprägt von gegenseitiger Achtung und Respekt. Mit dieser Broschüre überreichen wir die Ergebnisse der Diskussion den Hungener Parteien sowie den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Wir verbinden die Veröffentlichung mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass die Politikerinnen und Politiker der demokratischen Gremien diese in ihrer Arbeit berücksichtigen werden. Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg für die kommenden Jahre.

„Hungen ist bunt“
im Juni 2026

[1] Quelle: Kommunahlwahlprogramm der AfD 2026, https://afd-gi.de/wp-content/uploads/2025/09/Web_Broschuere_neu_reduziert.pdf, Stand 12.3.2026 (später mehrfach geändert)

[2] Quelle: Youtube.-Kanal der AfD Kreistagsfraktion Gießen, <https://www.youtube.com/watch?v=6zcRBO60Ilo&t=836s>



Verantwortlich für den Inhalt dieser Broschüre:
Stefanie Eiser und Dr. Andreas Lauterbach
im Namen von HUNGEN ist BUNT
Gestaltung und Druck: Graphic-Factory Werbeagentur
Auflage: 80 Exemplare

